

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

N: 105.

Dienstag, den 7. September 1886.

39. Jahrg.

Ercheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postanstalten Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (E. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Leserkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten 1-11 und bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr. — Insertionspreis die dreispaltige Corpusspaltzeile oder deren Raum 10 Pfg.

### Derthliches und Sächsisches.

Riesa, den 6. September 1886.

Bei der überaus großen und anhaltenden Hitze fällt draußen auf den Feldern Alles zusammen. Für die Herbstfrüchte und namentlich für Kraut und Rüben ist ein baldiger durchdringender Regen höchst vonnöthen. Auch für das Obst würde sich derselbe als eine Wohlthat erweisen. Die Pflaumenbäume stehen in unserer Gegend zwar reich mit Früchten behangen, allein die Frucht ist zum größten Theil von Maden inficirt. Es empfiehlt sich, die Bäume zu schütteln, damit die madigen Pflaumen abfallen; doch lasse man letztere nicht liegen, sondern entferne sie sofort.

In der gegenwärtigen Jahreszeit kommt es oft vor, daß durch giftige Fliegen eine Uebertragung des ihnen anhaftenden Leichengiftes auf die von ihnen gestochenen Menschen stattfindet. Es stellen sich dann schmerzhafteste Geschwülste ein; oft muß sogar eine Amputation des von dem Fliegenstich getroffenen Gliedes erfolgen. In Blättern aller Art ist schon vielfach mitgeteilt worden, daß ein möglichst baldiges Betupfen der Stelle mit Salmiakgeist die Gefahr beseitigt oder doch mildert. Leider hilft dieses Verfahren nicht in allen Fällen. Es ließe sich aber zur Verminderung dieser Gefahr viel thun. Auf dem Lande ist es z. B. allgemein Sitte, daß die gefangenen Maulwürfe vom Jäger zur Controle an einem Stäbchen befestigt und an Ort und Stelle aufgehängt werden. In der Hitze entwickeln diese Thierleichen bald einen pestilenzialischen Geruch und die Fliegen machen bald diesen Cadavern, bald den Spaziergängern ausdringliche Wechselbesuche. Die Folgen sind zu errathen. Noch viel schlimmer ist es, wenn von den Landwirthen, besonders Großgrundbesitzern, und den Hirschern Krähen und Fische vergiftet werden und dann die todtten Thierkörper nicht entfernt, nicht begraben werden. Die Fliegen fallen bald über solch einen Cadaver her; wenn dann dieselben Fliegen auch einen Menschen heimsuchen, so ist die Blutvergiftung desselben geschehen. Bei der geringsten Gleichgiltigkeit ist es fast ein Wunder, daß derlei Fälle nicht noch zahlreicher sind. Mädchen doch die Grundbesitzer, ihre Beamten und Untergebenen darauf sehen, daß überall todtte Thierkörper sofort in die Erde vergraben werden. Wie mancher Mensch ist schon da, wo das nicht geschieht, infolge solcher Unterlassungsfünde, solcher straflichen Nachlässigkeit, durch einen Fliegenstich vergiftet, das Opfer schwerer Leiden geworden! Den bösen Fliegen bleiben ja auch ohne die Cadaver in Feld und Wald noch der Giftvorrathskammern genug, von denen aus sie Unheil unter den Spaziergänger die unheimliche, gestülpte Geseßhose in Walde, woselbst er sich nicht einmal durch den Rauch der Cigarre vor dem Ungeziefere schützen darf!

Es ist eine auffallende, nichtsdestoweniger aber unumstößliche Thatsache, daß genau um die Zeit, in welcher der Landmann das Resultat einer jahrelangen Sorge, Mühe und Arbeit und den Ertrag des in seinem Acker stehenden Vermögens, von dessen Verwertung er wieder ein Jahr leben und die Wirtschaft unterhalten soll, in die Scheuern birgt, die Brände auf dem Lande sich mehren, welche in wenigen Stunden die Frucht des Fleißes und die Hoffnung eines Jahres vernichten und unter Umständen den Landmann an den Bettelstab bringen. Das ist eine Gefahr, gegen die sich der Landmann leicht schützen kann, wenn er sich so bald als möglich gegen Feuersgefahr versichert, und zwar nicht nur sein Haus, das todtte und lebende Inventar, sondern auch die Ernte. Die Kosten der Ernteverversicherung sind so geringfügig, daß sie von jedem Besitzer getragen werden können; und

leichtsinig ist daher derjenige, der es unterläßt, sich gegen diese Gefahr zu sichern.

Es werden in diesen Tagen 25 Jahre verflossen sein, seitdem das jetzt über den ganzen Erdball verbreitete Petroleum in Deutschland eingeführt ist. Es war im Jahre 1861, wo in Europa die ersten Versuche gemacht wurden, dem Petroleum gegenüber dem bis dahin allein herrschenden Rüböl Eingang zu verschaffen. In 25 Jahren hat das „Steinöl“, wie es in den ersten Jahren der Einführung hieß, das Bürgerrecht in allen Haushaltungen erobert. Wo wäre heute noch eine Familie, die dem Rüböl als Beleuchtungsmittel in der Wohnung den Vorzug geben sollte? Im Jahre 1861 wurden in Homburg kaum 50,000 Ctr. als erster Versuch eingeführt und der Preis mit ungefähr 25 M. für den Centner notirt. Im letzten Jahre belief sich die Einfuhr von Petroleum auf 2,876,000 Ctr. mit einem Werthbetrage von 22 Mill. Mark. Der Preis ist auf 7 1/2 M. pro Ctr. gefallen. Es war eben durch diesen billigen Preis möglich geworden, das Petroleum zu einem Gemeingut zu machen.

Der verflorrene Monat August brachte der königlichen Altersrentenbank in Dresden (Altstadt, Landhausstraße 16 im Landhaus) eine Einlagensumme von 95 483 M. in 374 Einlagen, welchem Resultate der gleiche Monat des Vorjahres mit nur 22 652 M. und 250 Einlagen gegenübersteht; der Zuwachs stellt sich hiernach hinsichtlich des Geldbetrags der Einlagen auf mehr als 300 %, hinsichtlich der Stückzahl auf 50 %.

Heute findet in Cottbus der bekannte große Karpfenmarkt (Karpfenbörse) statt, zu welchem sich nicht nur alle bedeutenden Leichbesitzer aus der Ober- und Niederlausitz, Brandenburg, Schlesien etc., sowie aus Böhmen und Währen, sondern namentlich auch die meisten Großhändler aus Berlin, Breslau, Hamburg, Dresden, Magdeburg etc. einzufinden pflegen, um gegenseitig Abschlüsse zu machen und die Preise für die Saison zu bestimmen.

Großenhain, 4. September. Die Tischlerei der Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik (Bischle) ist heute abgebrannt. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein. Eine Störung des Hauptbetriebes ist nicht zu befürchten.

Baugen. Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Veranlassung ging am 28. August ein Stampfwerk der Pulvermühle zu Gnaschwitz in die Luft. Hierbei wurde der Pulverarbeiter Probst aus Schwarzaußig so schwer am Kopfe und Arme verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Probst, welcher verheirathet und Vater von zwei Kindern ist, wurde seiner schweren Verletzungen wegen in dem hiesigen städtischen Krankenhause untergebracht.

Mittweida, 1. September. Die Arbeiten bei dem jetzigen Erneuerungsbau der hiesigen Stadtkirche haben derart an Umfang zugenommen, daß an ein Fertigwerden im Herbst dieses Jahres, wie anfangs angenommen, nicht zu denken ist. Nach Beschluß des Kirchenvorstandes sind nun sämmtliche an die Kirche angebauten Begräbnißhallen entfernt worden, so daß die Kirche jetzt frei von jedem Anbau ihre frühere Schönheit erkennen läßt. Die älteren Grabdenkmäler, die sich in und an der Kirche befanden, sollen nur insoweit erhalten bleiben, als dieselben einen wirklichen Kunstwerth besitzen oder an solche Personen erinnern, denen die Kirchengemeinde zu besonderer Dankbarkeit verpflichtet ist.

Schneeberg, 4. September. Gestern Nachmittag ereignete sich in Neustädtel ein recht betrübender Unglücksfall dadurch, daß der 19 Jahre alte Bädergehülfe Martin aus Schneeberg beim Baden im Pochwerks- oder Neuen Teiche ertrank. Man vermutet, daß Martin im Wasser vom Krampfe befallen worden

Schlettau. Bis zum Schlusse des Anmelde-termins für die erledigte Stadtwachmeisterstelle sind 65 Bewerbungsgesuche eingegangen.

Zößstadt, 1. September. Scharlach und Diphtheritis, diese beiden heimtückischen Feinde der Kinderwelt, sind seit einigen Wochen in nicht ganz unbedeutlicher Weise, in einigen Fällen mit tödtlichem Ausgange, hieselbst aufgetreten. Dank den aufopfernden Bemühungen unseres Stadtarztes, Herrn Dr. Rittner, hat die Epidemie noch keine allzugroße Ausdehnung angenommen. Seit ungefähr einem Monate befanden sich 21 Scharlach- und 8 Diphtheritisranke in ärztlicher Behandlung. Gestern überzeugte sich Herr Bezirksarzt Dr. Stiebler vom Stande der Epidemie und gab in Bezug auf Desinfection des Schulgebäudes, Ausschluß einzelner Schüler vom Unterricht und dergl. mehr die nöthigen Anweisungen.

Waldenburg, 3. September. Hier herrscht seit einiger Zeit in der städtischen Wasserleitung ein namentlich in den höher gelegenen Stadttheilen sehr empfindlicher Wassermangel; es mußten deshalb stellenweise die Druckständer geschlossen werden und die Steuerzahler jener Stadttheile ihr Wasser weit herholen. Ob der Uebelstand durch die trockene Witterung allein oder durch mangelhafte Anlage der Leitung oder durch Fehler in der Verwaltung derselben, insbesondere durch Verbrauch des Wassers bei mehreren Neubauten und beim Bierbrauen und durch Verschwendung Einzelner bewirkt ist, darüber sind die Meinungen getheilt. Alles hofft auf ergiebige Regengüsse.

Reichenbach i. V. Da jedenfalls in Folge der anhaltenden großen Hitze der Wasserstand in den Bassins stark abgenommen hat und eine Wendung der Verhältnisse vorläufig noch nicht absehbar ist, wird die Stadt bis auf Weiteres nur dergestalt aus der öffentlichen Leitung versorgt werden können, daß abwechselnd für die obere und für die untere Stadt die Leitung je 3 Tage offen gehalten wird.

Plauen, 3. September. Heute Abend ist ein etwa 15 jähriges Mädchen in der Rähnitzstraße hier abermals dadurch, daß es beim Feuermachen aus der Petroleumflasche von dem Inhalt in den Ofen goß und die Flasche explodirte, sehr zu Schaden gekommen. Das über und über an den Kleidern brennende Mädchen lief in seiner Angst auf die Straße, wo der Brand von Nachbarn zwar gelöscht wurde, doch bedeckten den Körper schwere Brandwunden.

Delsnig. Aus dem Delsniger Bezirke wird geschrieben: Das Preißelberggeschloß geht noch sehr flott, und in den letzten Tagen erreichte das Viertel den Preis von 3,60 bis 4 M. — Die Erntearbeiten sind so rasch vorwärts geschritten, daß sie bald beendet sein werden. Hier und da hat man schon gedroschen und ist bezüglich des Ertrages beim Winterroggen nicht ganz zufrieden; doch wird die Sommerfrucht dafür entschädigen. Der Hafer muß meist angehauen und weggelegt werden; hier und da hat er eine Länge von über 2 1/2 Ellen. Der Kartoffelbau wird nicht so glänzend ausfallen, als man geglaubt. Dennoch hat man an vergangenen Wochenmärkten in Delsnig nicht gerne 80 — 100 Pfg. pro Viertel gezahlt. Gurken waren das Schick schon von 50 Pfg. an zu haben.

Leipzig. In letzter Zeit waren mehreren Personen, die auf Promenadenbänken eingeschlossen waren, Uhren und Portemonnaies entwendet worden, es mußte also ein sogenannter „Leichenstodderer“ sein Wesen treiben. Derselbe ging in der Nacht zum Freitag auch glücklich in die ihm gestellte Falle. Zwei Criminalbeamte stellten sich auf einer Promenadenbank schlafend und nach einiger Zeit begann ein Mann sich an ihren Uhren zu schaffern zu machen. Als er seine Diebesabsicht deutlich bekundet, fühlte er sich plötzlich am Krage genommen und mußte trotz allen Sträubens mit nach dem Polizei-

amte geben. Hier fand sich bei ihm eine Anzahl Pfandscheine über verfertigte Uhren vor, und somit ist es gelungen, den gefühllichen Menschen in der Person eines Leipziger Schustergejellen zu verhaften.

Sera. Eine überraschende Entdeckung machte am Mittwoch hier ein Kriminalschutzmänn. Derselbe kam auf einem Dienstgange auf den Gedanken, durch die offenen Fenster einer Herberge die Gäste zu beobachten. Auf den ersten Blick sah er hier eine Gesellschaft von 5 Personen um einen Tisch sitzen, welche eifrig damit beschäftigt waren, falsche Stempel und Legitimationspapiere anzufertigen. Im Nu war der Beamte mitten unter ihnen, und konnte trotz verschiedener Bedrohungen die ganze Gesellschaft so lange fest auf ihrem Plage halten, bis noch einige Schutzmänner erschienen, welche die sauberen Patrone nach der Polizeiwache brachten.

### Vermischtes.

\* Eine überaus reiche Gurfenernte wird aus Liegnitz, Jauer, Lübbenau gemeldet. In voriger Woche konnte man in Liegnitz das Schock Einlegergurken für 25 Pfg. kaufen; in Jauer kaufte man Anfangs September das Schock sogar für 15 Pfg.

\* Ein schreckliches Familiendrama hat sich am 29. August in Mutterstadt in der Rheinpfalz abgespielt. Der 18 Jahre alte Gymnasiast Friedrich Handrich hat seinen Vater, den Landwirth Johann Handrich, erschossen. Letzterer, ein eigentümlicher Mensch, hat seiner Frau mit Erschießen gedroht, der Sohn kam der Mutter zu Hilfe und drückte die Waffe auf den Vater ab. Der Tod trat augenblicklich ein. Der Thäter stellte sich selbst der Polizei. Der Vater des Erschossenen wurde vor zwei Jahren ebenfalls von einem seiner Söhne getödtet, und zwar durch einen Stich.

### Vom Meerschäum.

Ruhla, das größte Dorf des Thüringer Waldes, erfreut sich bekanntlich wegen seiner Pfeifenkopffabrikation eines Rufes, der weit über die Grenzen Deutschlands hinausgeht. Ein Mitarbeiter der „Hamb. Nachr.“ erzählt hübsche Einzelheiten über diese eigenartige Industrie des Thüringer Marktfledens, und knüpft daran einige Angaben über den ersten Gebrauch der Meerschäumköpfe in Europa, die auch für unsere Leser — wenigstens für diejenigen, welche dem nervenaufregenden „Laster“ des Rauchens ergeben sind — von Interesse sein dürften.

Die Zeit, seit wann Pfeifenköpfe aus Meerschäum, sogenannte türkische Pfeifenköpfe, in Europa bekannt wurden, ist heute noch streitig; während Einige 1753 als das Jahr der Erfindung nennen, verlegen Andere dasselbe auf 1724 zurück; Alle aber bringen den Grafen Androssy mit der Erfindung in Verbindung. Auf einer Reise in die Türkei hatte derselbe ein Stück Meerschäum als eine Seltenheit zum Geschenk erhalten; es lebte nun damals in Pest ein Schuster Kovacs, welcher durch seine Geschicklichkeit in der Holzschneiderei von dem Grafen geschätzt wurde. Androssy zeigte dem Kovacs den Stein und beauftragte ihn, irgend etwas Hübsches daraus zu schnitzen. Da der Stein sehr porös war, schien er Kovacs zu einem Pfeifenkopf geeignet, und er verfertigte daraus zwei Pfeifen, eine für den Grafen, die andere für sich selbst. Während des Schnitzens fiel der eine Kopf auf eine Wachstafel und erhielt dadurch einige Flecken. Als Kovacs nun zum ersten Male aus dem Kopfe rauchte, bemerkte er, daß jene Stellen eine schöne hellbraune Farbe erhielten. Er überzog nun den ganzen Kopf mit Wachs, wodurch derselbe, nachdem er ihn längere Zeit geraucht hatte, eine gleichmäßige schöne Färbung erhielt. Graf Androssy war hoch erfreut über seinen schönen Pfeifenkopf, und mancher seiner Freunde, welche ähnliche Pfeifenköpfe zu haben wünschten, ließen für schweres Geld solche Steine aus der Türkei kommen und von Kovacs Pfeifenköpfe daraus schneiden.

Die Kenntniß des Meerschäums und seiner Bearbeitung mag schon bald von Pest nach Wien gelangt sein, aber dessen ungeachtet muß das Jahr 1753 jedenfalls unrichtig sein, denn in Deutschland sind schon früher Meerschäumspfeifen geraucht und in Lemgo, Nürnberg und Ruhla geschnitten worden. Ebenso dunkel ist auch die Einführung der Meerschäum-Industrie in Ruhla und die Ansichten gehen noch weiter auseinander. Sicher ist indes, daß 1739 Simon Schenk aus Ruhla die Fabrication von Pfeifenkopfbeschlägen in Ruhla einführte. Mögen nun die Pfeifenköpfe Anfangs aus Thon oder irgend einem Stein bestanden haben, so ist doch wahrscheinlich, daß schon wenige Jahre darauf auch die Meerschäumspfeifen hier Eingang gefunden haben.

Von viel größerer Bedeutung für Ruhla ist aber

die Erfindung des unechten Meerschäums geworden. Die Abfälle des echten Meerschäums beim Zuthaten und Schneiden der Pfeifenköpfe werden mit einem hölzernen Stampfer in Wasser gestoßen und auf einer Mühle zwischen zwei Steinen gemahlen, in Pässern geschlemmt, und die dünne, fast flüssige Masse drückt man hierauf durch leinene Tücher oder durch Pferdehaarseibe, damit sie ganz gleichartig wird. Sodann wird die Masse in einem Kessel mit einem Zusatz von kieselhafter Thonerde zu einem Brei gekocht und in viereckige, auf leinene Tücher gestellte Holzlasten geschüttet, die oben und unten offen sind. Nachdem die Masse durch Abkühlen und Abtropfen sich in den Rasten gefestigt hat, erfolgt das Nachfüllen von Masse, bis die Rasten wieder ganz gefüllt sind. Nachdem die Masse wieder ziemlich fest geworden ist, werden die Holzlasten aufgehoben, die Masse dann in Stücke getheilt, wie sie für die Herstellung von Pfeifen und Cigarrenspitzen erforderlich sind, in das Trockenzimmer gebracht, und einer Hitze von 60—70 Grad R. ausgesetzt. Sind die Stücke so weit getrocknet, daß sie wie Seife geschnitten werden können, giebt der Arbeiter mittelst der Hand ihnen ungefähr die Form, welche sie erhalten sollen, und jetzt erst beginnt die Arbeit des Schnitzers. Die weitere Bearbeitung des künstlichen Meerschäums ist von hier ab der Bearbeitung des echten Meerschäums völlig gleich. Mit dem Abfall des künstlichen Meerschäums verfährt man nun ebenso wie mit dem des natürlichen und erhält so künstlichen Meerschäum zweiten und dritten Grades (Masse), bis dann die Masse endlich so schlecht wird, daß sie nicht mehr zusammenhält. Der künstliche Meerschäum ersten Grades (weißmassige) kommt bei sorgfältiger Behandlung dem echten so nahe, daß selbst Fabrikanten die daraus angefertigten Pfeifen nicht von echten Meerschäumspfeifen unterscheiden können.

Wenn der unechte Meerschäum erfunden, ist ebenfalls unentschieden; während Einige annehmen, daß schon vor dem siebenjährigen Kriege unechte Meerschäumspfeifen in den Handel eingebracht seien, verlegen Andere die Erfindung erst in das letzte Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts. Für Ruhla und auch für die Meerschäum-Industrie ist aber die Erfindung von der größten Bedeutung geworden, denn insofern wurde der Preis so ermäßigt, daß die Meerschäumfabrikate in immer weiteren Kreisen Aufnahme fanden. Zur Zeit exportirt Ruhla jährlich für 6 Millionen Mark Pfeifenwaaren.

### Kirchennachrichten für Niesla.

Getaufte: Anna Martha, K. Fr. Lud. Ziberpes, Hammerarb. in N. L. — Johanne Sidonie Elise, K. Ost. Walters, Architekt in N. L. — Ida Frida, der Ida Friederike Schäfer, Fabrikarb. in N. unchel. L. — Anna Melanie, Paul Friedr. Wilschils, Kaufmanns in N. L. — Gustav Paul, Fr. Gustav Oberhard, Fabrikarb. in N. S. — Anna Frida, Fräulein Perin, Hofmanns, Hammerarb. in N. L. — Wilhelm Curt, Friedrich Wilhelm Percher, Steinmetz in N. S. — Otto Alfred, Joa Anna Elshäwig, Dienstmädchens in N. unchel. S. — Hermann Richard, Ernst Hermann Seilers, Hammerarb. in N. S. — Theres Anna, Joh. Glieb. Weites, Musikdirectors in N. L. — Friedrich Karl, Karl Friedrich Wilhelm Hennigs, Scharwerksmauers in N. S. — Katharina Hildegard Gertrud, Theod. Albrecht Stimmeis, Eisenbahnassistenten in N. L. — Maria Elsa, Joh. Friedr. Webers, Schmieders in N. L. Beerdigte: Hans Arthur, Karl Kraugott Müllers, Bahnarb. in Poppitz. S., 3 W. 14 L. — Frau Christiane Friederike Klüg ge. Sternberger, des † Gustaf. Karl Glieb. K. in Poppitz, nachgel. Witwe, 58 J. 5 W. 14 L. — Karl Wilhelm Hermann, K. Theod. Emil Wolffs, Conditors in N. S., 5 W. 28 L. — Wilhelm Curt, Friedrich Wilsch. Penschels, Steinmetz in N. S., 25 L. — Gustav Richard, Ernst Gustav Starke, Hammerarb. in N. S., 7 W. 27 L. — Frau Laura Mathilde Weidenbach geb. Seyer, des † Kaufmanns Felix Weidenbach nachgel. Witwe, 67 J. 5 W. 23 L. — Gottfried Ledebrecht Vreihler, Handarb. in N. Chem., 63 J. 10 W. 6 L. — Theres Anna, Joh. Glieb. Weites, Musikdirectors in N. L., 14 L. — Dora Melanie, Friedrich Hermann Friede's, Schuhmachers in N. L., 4 W. 24 L. — Friedrich Karl, Karl Friedrich Wilsch. Hennigs, Scharwerksmauers in N. S., 16 L. — Otto Erich, August Hermann Kühnes, Lädermeisters in N. S., 5 W. 1 L. — Karl Hermann Wills, Friedr. Hermann Kühnes, Maurerpolierers in N. S., 7 W. 1 L.

### Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Juni 1886.

Abfahrt nach	
Dresden	4.17 6.50 9.45* 9.55† 1.15 5.0† 7.30* 9.6† 11.29*
Leipzig	5.10* 5.55† 7.40† 9.35 9.30* 12.53† 3.49 7.20† 8.19* 12.48.
Chemnitz	4.50† 8.40 11.45 3.48 7.56* 9.35†.
Roffen	7.0† 1.15 6.2† 9.10 bis Lemmighä.
Eißnerwerda und Berlin	6.58† 1.35 9.15† bis Eißnerwerda.
Röderau	4.30 9.25* 10.35 3.7 6.45 8.20.
von Röderau nach Dresden	11.5† 3.32 7.42* 11.0† 11.45*
von Röderau nach Berlin	4.56† 9.44* 3.22 7.5† 8.32*
Ankunft von:	
Dresden	5.9* 7.36† 9.19 9.29* 11.27† 12.48† 3.44 7.15† 8.18* 12.43.
Leipzig	6.45 9.47* 9.39† 1.10 4.54† 7.29* 9.1† 11.28* 12.18†.

Chemnitz	6.35† 9.24* 10.30 2.58 8.8 11.45†.
Roffen	6.13† 12.31 6.13† 10.39 von Lemmighä.
Eißnerwerda	6.36† von Berlin u. Eißnerwerda 11.35 5.56†.
Röderau	5.2 10.7 11.20 3.40 7.54* 8.53 11.59.
in Röderau von Dresden	4.45† 9.40* 3.16 7.0† 8.28*
in Röderau von Berlin	10.58† 3.26 7.39* 10.56† 11.41*.

\* Zu diesem Courierzuge werden in Niesla Tagesbillets zu den gewöhnlichen Preisen verausgabt. Die mit Stern \* bezeichneten Züge sind Courierzüge, die mit † bezeichneten Züge führen IV. Wagenklasse. Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und feiertägigen in Wegfall.

### Personen- und Botenposten.

Niesla-Streblaer Fahrpostverehr. Früh 5 Uhr 30 Min von Strebla, Vorm. 8 Uhr 15 Min. von Niesla, 11 Uhr 30 Min. von Strebla, Nachm. 4 Uhr von Niesla, 7 Uhr von Strebla, Abends 9 Uhr 30 Min. von Niesla.

### Omnibusfahrten

vom Wettiner Hof nach dem Bahnhof: Vorm. 6.20 7.15 9.0 10. Nachm. 12.30 3.20 4.30 6.45 8. Tour 30 Pfg. Abonnementbillets 20 Pfg.

### Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Abfahrt von Strebla früh 5.30, von Niesla Vorm. 7.15, 11 und Nachm. 2 nach allen Stationen bis Dresden. Abends 6 25 nach Strebla.

Ortskrankencasse Niesla: Krankenanmeldung beim Vorstehenden R. Preutenfeld, Dampferstraße 26. Zahlstelle jeden Sonntagabend von 12—2 Uhr. Mitglieder-An- und Abmeldung, sowie Kranken-Abmeldung beim Rechnungsführer Oscar Peyer, Gartenstraße Nr. 2.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

Dresden, 6. September. Einem hier wohnhaften Herrn sind gestern von seinem Diener, welchen er vor etwa 14 Tagen auf Grund gefälschter Zeugnisse aufgenommen hatte, nach vorherigem Erbrechen des Schreibtisches 2500 Mark in Papiergeld, 1 goldener Brillanterring im Werthe von 300 Mark und eine goldene Uhrkette im Werthe von 80 Mark gestohlen worden. Der Dieb ist flüchtig, doch hat man festgestellt, daß derselbe Julius Sander und nicht Gustav Zieger, wie er sich genannt hatte, heißt.

Kageburg, 5. September. Die Wahlergebnisse bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Launburg liegen nunmehr vollständig vor. Für Berling (deutschfr.) sind 4495, für Graf Fernstorff (cons.) sind 3291 Stimmen abgegeben worden, der erstere ist sonach gewählt.

New-York, 5. September, früh. Die Stadt Charleston ist gestern von neuen Erdbeben heimgesucht worden. Es wurden Ingenieure dahin gesandt, die den Zustand der Häuser untersuchen und Pläne für die Umdachfen errichten sollen. Auch hinsichtlich der Bermudas-Inseln, welche genau in der Zone liegen, die das Erdbeben berührt zu haben scheint, werden Befürchtungen gehegt.

Am Sonntagabend wurde von Lorenzkirchen nach Niesla ein Cigarrenetui (Andenken) verloren und wird der ehrliche Finder gebeten, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben in der

### Conditorei Carl Wolf.

Eine kräftige Aufwartung wird gesucht Wettinerstraße Nr. 21, 1. Et.

### Gesucht

wird ein Mädchen vom Lande von 15 bis 17 Jahren. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

### Wirthschaftsgehilfin-Gesuch.

Ein einfaches, arbeitames Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau auf Rittergut Kreinitz gesucht. Gutsbesizers-Töchter erhalten den Vorzug.

Ein noch guter Kinderwagen ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

### Weiden-Verkauf.

Der diesjährige Bestand der zur hiesigen Domanie gehörigen einjährigen Weiden soll

Dienstag, den 14. September,

Nachmittags 2 Uhr

unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Vorsitz b. Mühlberg.

Amtsath Lücke.

**Käufer**  
stehen zum Verkauf bei  
**Moris Poring**, Niesla a. d. Elbe.  
zur 110. Königl. sächs. Landeslotterie offerirt  
**Loose**  
G. W. Zentig.

Ein reinlicher, zuverlässiger  
**Kutscher**  
wird baldigst gesucht. Deutsches Haus.

**Achtung!**

Eine frische Sendung  
**beste böhmische Bettfedern**  
vom Besten bis zum Billigsten ist wieder eingetroffen  
und hält bei Bedarf bestens empfohlen  
Frau Uhlig, Gartenstraße.

**Echte Gummiunterlagen**

sind stets vorrätzig in der Strumpfwarenhandlung  
von **Franz Börner.**

**Wirthschaftsöfen**

für Dekonomen

**Kochöfen  
Reguliröfen**

in größter Auswahl  
zu soliden Preisen bei

**A. Albrecht,**  
Wettinerstraße 7.

**Gummi-Wäsche**

in Kragen, Vorhemden und Manschetten  
empfehlen **Franz Börner, Niesä.**

**Roheis**

in beliebigem Quantum hat noch abzugeben  
**Geinr. Brennecke,**  
Sächsischer Hof Niesä.

**Gutes Wurstfett**

wird diese Woche verkauft à Pfd. 60 Pf., sowie  
neues **Sauertraut**, à Pfd. 10 Pf., von  
**E. Möbins und G. Schneider,**  
Fleischermeister.

**Roggenkleie**

**Gerstenschrot**

**Mais**

**Maisschrot**

empfehlen billigst **F. W. Hebestreit.**

**Ausverkauf**

sämmtlicher **Puffwaren, Corsets, Mänschen,**  
**Schürzen, Weißwaren** u. s. w. zum Selbst-  
kostenpreis bei  
**Niesä. Anna Gräbner,**  
vis-à-vis Wettiner Hof.

**Nur reine Naturbutter**

von süßer **Sahne** pr. Stück 60 bis 70 Pf.,  
**Echt Limburger Käse**, pr. Stück 70 Pf.,  
empfehlen **F. J. Köhler,**  
**Molkerei Gräba.**

**Kieler Sprotten**

**Bücklinge**

**Russ. Sardinen**

**Marinirte Serringe** sowie

täglich frisch geräucherter **Serringe**

empfehlen **Paul Holz.**

**Schöne Hofinen**

(300 Centner), à 24 Mt. pro 100 Pfd. netto offerirt  
**Dorichan Dresden, Kreibitzplatz 23.**

**Heute**

**Dienstag**

**Schlachtfest,**

früh 8 Uhr **Wellfleisch**, später frische **Wurst** und  
**Gallertschüsseln.** **Otto Nische, Schützenstr. 3.**

**Herrmann's Restaurant**

Bahnhofstraße 21.

**Morgen**

**Mittwoch**

**Schlachtfest.**

Freundlichst ladet ein **Ad. Herrmann.**

**Zur gefälligen Beachtung!**

Zeit einiger Zeit sind an uns von verschiedenen Seiten die Anforderungen gestellt worden, aufgegebene Inserate auf der letzten Seite des Hauptblattes zum Abdruck zu bringen. Da dem Willfahren eines solchen Wunsches nun zumeist technische Schwierigkeiten entgegenstehen und die Disposition über das vorhandene Annoncenmaterial dadurch erschwert wird, so finden wir uns veranlaßt, bei Inseraten, über deren Placirung und bestimmte Vorschriften gemacht werden, fernerhin mit einem Aufschlag von 20 % zu berechnen, vorausgesetzt, daß es überhaupt möglich ist, dem Wunsche des Auftraggebers gerecht zu werden. Es ist die Preis-erhöhung gewiß um so mehr gerechtfertigt, als derartige Annoncen, an besonders beliebter Stelle zum Abdruck gebracht, von größerer Wirksamkeit sein dürften. — Im Uebrigen bleiben aber die bisherigen billigen Insertionspreise in Kraft. Für vortheilhafte und zweckentsprechende Placirung der Inserate werden wir stets besorgt sein — Publicationen aller Art finden im „Elbeblatt und Anzeiger“, da dasselbe in seinem Amtsbezirk die bei Weitem gelesenste und verbreitetste Zeitung, die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

**Expedition des Elbeblatt u. Anzeiger.**

**Jagdpathtgeld-Vertheilung betr.**

Das Jagdpathtgeld der Stadtflur Niesä pro Aa. 75 Pf. soll vom **9. bis 18. September** bei Unterzeichnetem vertheilt werden. Wochentags von 11—1 Uhr. Wenn das Geld in dieser Zeit nicht abgeholt wird, fällt es auf Beschluß der Jagdgenossenschaft der Casse wieder zu.  
**H. Donat, Jagdvorstand.**

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten für Herbst- und Winterfaison in  
**Cylinderhüten, Filzhüten, gesteift und weich, schwarz und farbig, Anaben- und Kinderhüten,**  
beehre ich mich hierdurch meiner werthen Kundschaft zur gütigen Beachtung anzuzeigen.  
Gleichzeitig mache auf mein **Schirmlager** besonders aufmerksam. Sonnenschirme zu herabgesetzten Preisen.  
**Gustav Uhlig, Hutmacher, Hauptstr. 63.**

Von einer der leistungsfähigsten Fabriken übernahm ich ein Lager von  
**Metall- (Zink-) Särgen.**  
Unverwüßliche Dauer, verbunden mit hoher Eleganz, verschaffen dem Fabrikat überall schnell Eingang, und bin ich in den Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen verkaufen zu können.  
**Niesä, Kastanienstraße 58. Franz Heinrich.**

**Sack'sche Patent-Drillmaschinen** mit selbstthätiger Saatkasten-  
regulirung von M. 340 an,  
**Sack'sche Patent-Drillmaschinen** mit Schraubenstellung von M. 180 an,  
**Sack'sche Patent-Dreischaaerplüge,** sowie **einfache Stahlplüge** halten stets auf Lager und empfehlen zu Fabrikpreisen  
**Seibertich & Co.**

**Hofbräu,**

Niederlage b. **Georg Lensch.**

Die Biere vom **Dresdner Hofbrauhaus,** wiederholt mit den ersten Preisen ausgezeichnet, von allen hervorragenden Chemikern, welche es analysirten, allen Aerzten, welche es bei Reconvallescenten anwandten, als das **Borzüglichste** von allen heimischen und bairischen Bieren anerkannt, sind in Bezug auf Güte ohne jede ernstliche Concurrenz. — Auf das liebliche **Hofbräu-Pilsner** wird ganz besonders aufmerksam gemacht, welches jeden ebenbürtigen Vergleich ausschließt.  
20 Fl. Münchner licht M. 2.80, pr. Fl. 14 Pfg.  
20 „ Erlanger hell „ 2.80, „ 14 „  
20 „ Gumbacher dl. „ 2.80, „ 14 „  
20 „ Pilsner goldhell „ 2.20, „ 11 „  
20 „ Einfach hell u. dl. „ 1.20, „ 6 „

**Bier!**

**Dienstag, den 7., Mittwoch, den 8., Donnerstag, den 9., Freitag, den 10., Sonnabend, den 11. und Sonntag, den 12. September** früh wird in der **Schloßbrauerei Braumbier** gefüllt.

**Bier!**

**Mittwoch, den 8. September,** Abends wird in der **Brauerei zu Gräba Braumbier** gefüllt.

**Bier.**

**Mittwoch, den 8. und Donnerstag, den 9. September** früh wird in der **Bergbrauerei Braumbier** gefüllt.  
**Echte Bisquitkartoffeln**  
liefert für 2 Mark 20 Pf. auf Bestellung in Haus  
**Mühle Mergendorf.**

**Sardinen-Serringe,**  
pr. Pfd. 15 Pf., 2 Stk. 1 Pf., empfiehlt **Paul Holz.**  
**Landwirthschaftlicher Verein zu Röderau.**

Die verehrten Herren Vereinsmitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß die für den heutigen Tag bestimmte Vereinsitzung auf **Dienstag, den 21. d. M.** verschoben werden muß.  
**Der Vorstand.**

**Stammtisch z. Kreuz.**  
**Mittwoch, den 8. September**  
**Generalversammlung.**  
Die Präsenzliste wird 9 Uhr geschlossen.  
**Der Präsident.**

Für die herzliche Theilnahme und Blumenschmuck bei dem so schmerzlichen Verluste unsers lieben Kindes sagen wir den herzlichsten **Dank.**  
**Niesä.**  
**Hermann Friebe und Frau.**

Hiermit sage allen Verwandten, Freunden und Bekannten meines innigstgeliebten Mannes, welche ihn beim Begräbniß durch Theilnahme und Blumenschmuck noch geehrt, meinen aufrichtigsten **Dank.** Ebenso danke ich Herrn Diaconus Träbenbach und Herrn Cantor Müller für die Tröstung in Wort und Gesang, sowie Herrn Dr. Heymann für sein Bemühen, mir den theuren Satten zu erhalten.  
Die trauernde Wittwe Frau verw. **Preißler.**

Am Sonnabend Nachmittag verschied sanft und ruhig unser guter **Willi** in dem zarten Alter von 7 Monaten. Die Beerdigung findet Dienstag früh 7 Uhr statt. Dies zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt an  
**Hermann Kühne und Frau.**

**Spiegel- u. Möbel-Magazin von Tischlermeister Aug. Sildebrandt, Riesa, Hauptstr. 16.**  
empfehlte sein Lager sauber und dauerhaft gearbeiteter Möbel in echt Nußbaum und gemalt, gebeizte polierte Möbel, sehr empfehlenswerth, zu den billigsten Preisen, bei Bedarf einer gütigen Beachtung. Mit Musterzeichnung der neuesten Stylart stehe gern zu Diensten. **Lager fertiger Särge.** D. D. \*

**Spiegel- & Möbel-Magazin von Carl Schlegel** in Riesa, Hauptstr. 80, hält sein Lager in solid gearbeiteten Möbeln aller Art, sowie fertigen Särgen einer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen

## Pferde-Versteigerung.

Montag, den 13. September c., von Vormittag 10 Uhr an sollen auf dem Kasernenhofe zu Riesa

ca. 20 Stück aufrangirte Dienstpferde

von der unterzeichneten Abtheilung gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

R. Qu. Nöthnitz, am 3. September 1886.

\*\* Königl. 3. Abtheilung 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.  
von Weydort,  
Major und Abtheilungs-Commandeur.

Meinen werthen Kunden von Riesa und Umgegend hierdurch zur ergebenen Anzeige, daß sich mein

**Schuhwaaren-Lager**

von heute an

wieder in meinem Grundstück, Hauptstraße 46, befindet, und bitte bei Bedarf um fernere geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Friedrich Keller, Schuhmachermeister.

## Zum Hausbedarf

liefert auf Bestellung zu billigsten Preisen alle Sorten Zwischauer Steinkohlen und Böhmisches Braunkohlen

in Körben bis an Ort und Stelle

Johann Carl Heyn in Riesa.

NB. Ganze Lowry-Ladungen franco Bahnhof Riesa oder bis vor's Haus zu niedrigeren Notirungen.

## Englische Tüll-Gardinen

neues großes Sortiment, Meter von 70 Pf. an,  
ell: 40 Pf.

Riesa **Max Barthel** Riesa.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich Herrn Kaufmann

M. Albrecht, Riesa, Wettinerstraße 7,

den Alleinverkauf meiner

**Zwiebelmuster-Porzellanwaaren**

für Riesa und Umgegend übertragen habe und bitte das geehrte Publikum, den Bedarf von jetzt ab von dem wohlfortirten großen Lager des genannten Herrn zu decken.

Hochachtungsvoll

Carl Teichert, Meissen.

Hamburger Ammoniak-Superphosphat

in vorzüglicher Qualität,

Peru-Guano, Fisch-Guano, Fischmehl, Fleischmehl, Knochenmehl, Chillsalpeter

\*\* empfiehlt unter Gehaltsgarantie zu billigsten Preisen

Johann Carl Heyn in Riesa.

Neues Dresdner Sauerkraut | Damen- und Kinderwäsche

von bester Güte empfiehlt

A. Grünberg.

hält große Auswahl

Franz Börner.

## Tricottailen

von starkem Wintertricot bester Qualität. Fadellos sitzend. Schwarz und farbig. Jede moderne Farbe wird auf Wunsch schnell besorgt.

Tricottaille glatt	M. 4 1/2 - 6
Tricottaille soutachirt	M. 4 - 9
Tricottaille mit Perlenverzierung	M. 8 - 10
Tricottaille mit Sammeteinsatz	M. 9 - 12

Größte Auswahl hocheleganter Neuheiten.

## Corsets

vorzügliches Württemberger Fabrikat

aus hellgrau Drell mit Stahlschienen	M. - ,90
aus dunkelgrau Drell mit Stahlschienen	M. 1,25
aus oliv Drell mit Stahlschienen	M. 1,50
aus oliv Drell mit Spizengarnitur	M. 1,80
Patentcorsets, Schienen zum Herausnehmen	M. 3,00 - 3,50
aus oliv Drell mit Fischbein	M. 4,-
aus grau Drell mit Fischbein und Spizengarnitur (besonders empfehlenswerth)	M. 5,50
schwarzes la. Atlascorset	M. 6,50
gehäkeltes Corset	M. 4,-

**Max Barthel**  
Riesa.

Kolter-Weitzmann's Sommer-Arena  
auf dem Schützenplatz.

Heute Montag und folgende Tage

täglich große Gala-Vorstellung.

Gallerie lebender Bilder auf der drehbaren Scheibe. Zum 1. Mal:

Ein gymnastischer Blumenstrauß.

Anfang 8 Uhr. 1. Platz 50 Pf. 2 Platz 30 Pf.  
Außerhalb 20 Pf. Kinder die Hälfte.

Es finden nur noch 2 Vorstellungen statt.  
Kolter-Weitzmann, Director.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen herzlichen Dank

Karl Gemig und Frau.

Riesa, den 5. September 1886.

Hierzu eine Beilage.



6,75 bis 8,25. Ruttergerste W. 5,75 bis 6,50. Hafer, Schf. W. 7,10 bis 7,40. Hafer, neuer, 6,30 bis 6,60. Roderbhen W. 9.— bis 9,50. Rohl- und Ruttererbsen W. 7,50 bis 8.—. Heu W. 3.— bis 3,50. Stroh W. 2,10 bis 2,50. Kartoffeln W. 2,20 bis 2,40. — 1 Rilo Butter W. 2,20 bis 2,70.  
 Zetsig, 4. September. Weizen loco W. 168—172, fremder 175—195, matt. Roggen loco W. 135—138, matt. Spiritus loco W. 39,40, niedriger. Rüböl loco W. 42,50, lester. Seimöl W. 52.

**Gefunden**

wurde auf dem Lorenzkirchner Jahrmarkt ein **Damen-Jaquet**. Der sich legitimirende Eigenthümer kann es wieder erhalten bei **Döbeln. \*\* A. Wagler, Bürstenmacher.**

**Zu vermieten**

pr. 1. October ein **Logis**, bestehend aus Stube, Kammer und Küche. **Kastanienstraße 45.**

**Die halbe erste Etage,**

Kastanienstraße 42, ist zu vermieten. Näheres beim Besitzer **J. Neustadt.**

**Ein Logis**, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, ist zu vermieten und 1. Januar zu beziehen bei **Julius Fischer, Kastanienstraße Nr. 1.**

Die **erste Etage** ist sofort zu beziehen bei **Friedrich Keller, Hauptstraße. \***

Eine **Etage**, 6 Fenster Front, auf Wunsch mit Stallung und Garten, ist per 1. October zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein **Dienstmädchen** wird bei gutem Lohn sofort oder bis 15. September, spätestens 1. October zu miethen gesucht. Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Ein freundliches williges

**Mädchen \*\***

rechtlicher Eltern, im Alter von 17 bis 21 Jahren, welches in einfacher Küche nicht unerfahren ist, wird für 1. October in angenehmen Dienst nach Dresden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Eine Wirthschaftswamsell**

die mit der Vieh- und Milchwirthschaft vertraut ist und der Leitung der Hausfrau zu unterstehen hat, wird bei einem Gehalt von 70 Thalern gesucht. Bewerberinnen sind gebeten, ihre Zeugnis-Abschriften einzusenden.

**Rittergut Tiefenau bei Bältnitz. \*\* A. Goedecke.**

**Ein Aufwartemädchen**

wird gesucht **Elbstraße 7.**

Eine **Kinderfrau** wird gesucht bei **Müller, Neumarkt Nr. 1, 1. Et.**

**Mädchen zum Corsetnähen** suchen **Gebrüder Kirmse.**

**Kräftige Frauen und Mädchen**

zum **Marmorschleifen** gesucht von **\*\* Gustav Schulze.**

**Tüchtige Erdarbeiter**

finden lohnende Beschäftigung am **Hafenbau in Gröbba** bei Riesa.

**Vaugesellschaft Schöttle & Schuster.**

Wegen Umzug sollen folgende **Nachlassgegenstände** verkauft werden: Kommode mit Glasaufsatz, 2 Nähtische, 1 runder Tisch, 1 Waschtisch, 1 Bücherkränken, 1 Kade, 1 Truhe, 1 Küchentisch, 1 Topfbret, 1 Wasserständer, 1 Petroleumkocher, 1 Stuhl, 1 Cigarrenpresse und eine Waarentiste. **Gustav Büttner, Ecke der Schul- u. Kastanienstr.**



**Milchvieh-Verkauf.**

**Mittwoch, den 8. September**, steht ein **Transport Röhre und Kalben** im **Hotel zum Sächsischen Hof** in Riesa zum Verkauf.

**Th. Kramer, Fichtenberg b. Mühlberg a. E.**

**Duxer Braunkohlen** empfiehlt in allen Sorten billigt ab Schiff **C. Große in Ränchritg.**

Von dem rühml. bekannten, Gemisch unterzuchten von berühmten ärztlichen Autoritäten geprüften und empfohlenen

**Haffmanns Magenbittern,**

prämiirt: **Teplitz 1884 und Görlitz 1885**, gefehlich geschügt für Deutschland und Oesterreich-Ungarn, hält **Lager** für Riesa und Umgebung **Herr Albert Herzger.**

**Joh. Gottl. Hafftmann,**

**Pirna a. E. (Sachsen), Bodenbach-Welher (Böhmen),** gegründet 1793.

**Fabrik feinsten Liqueure u. Punschessenzen. Importgeschäft für Rum, Cognac, Arac etc.**

**Bei Husten und Heiserkeit**

Aufströhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Reuchhusten, Verschleimung und Krachen im Halse empfehle ich meinen

**Damascener Rosen-Sonig**

als vorzügl. bewährtes Hausmittel, à Fl. 60 Pf. **Th. Buddee, Apotheker, Alt-Reichenau.** Niederlage bei **C. Käseberg, Riesa.**

**Der ächte**

**Dr. Bergelt's Magenbitter**

nur allein bereitet von **Nich. Baumeyer, Glauchau**, ist das **angenehmste und wirksamste Getränk, Magen und Verdauung zu stärken und den Körper gesund zu erhalten.**

Vorrätig in Originalfl. à 175, 100 und 60 Pf., Reisesfl. à 75 und 40 Pf. bei **Albert Herzger, H. Lademanu jr., P. W. Seydel, C. Schneider in Riesa. \***

**Diarrhoe,**

**Schwächlichkeit, schlechte Verdauung etc.**

bei **Kindern und Erwachsenen** werden vermieden beim Gebrauch des seit 10 Jahren eingeführten **Raumann'schen**

**Safermehles.**

Billigstes und bestes Nährmittel. Niederlagen in **Apotheken und Droguenhandlungen.**

**Für Kinder ist**

**Ruhmisch** allein ungenügend. **Zusatz**

von **Timpe's Kindernahrung**\*)

verdoppelt die Nährkraft der **Ruhmisch.**

Im Sommer darf **Ruhmisch** keinesfalls ohne Zusatz gereicht werden.

\*) Packete à 80 und 150 Pf. bei: **Apotheker Stempel.**

**Allen Müttern** kann das einzig bewährte Mittel,

**Dr. Gerhig's Zahnhalsbändchen und Zahnhalsperlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 W. resp. 1 W. 50 Pf. **\*\* Depot allein bei Rud. Nagel in Riesa, Buchhandlung und Buchbinderei**

**Medicinal-Tokayer**

vom Weinbergsbesitzer **Schutzmarke. Ern. Stein**

in **Erdö-Benyé**

bei Tokay garantirt rein, von den

grössten Autoritäten analysirt

und als vorzügliches Stärkungsmittel bei

allen Krankheiten empfohlen,

verkauft zu **Engros-Preisen**

**Ferdinand Müller, Riesa.**



**Zur Anfertigung**

von

**Buchdruckerarbeiten**

jeder Art

empfehlte sich bei sauberer Ausführung und billigster Preisstellung die

**Buchdruckerei**

des **„Elbeblatt und Anzeiger“**,

**Langer & Winterlich.**

(L. Langer u. F. Schmidt.)

**Düten,**

Beutel, Cigarrenbeutel u. werden zu **Fabrikpreisen** abgegeben in der Buchhandlung von **G. Glauß, Riesa, Bettinerstr. 28.**

**F. S. Springer, Riesa**, empfiehlt in größter Auswahl **Galanteriewaren, Schreibzeuge, Rauchservice, Broschen, Ohrringe, Ketten, Geld- und Cigarrenetuis, Nadeln, Rämme, Zieh- u. Mundharmonikas, Brillen alle Gummiwaaren, Bürsten, Besen u. Pinsel, Holzschuhe und Pantoffel, Washbretter, Wringmaschinen, Fußtrageisen, Matten, Unterlagsstoff und alles, was zum Kurzwaarenfach gehört.**

\* **Joh. Hoffmann in Riesa** empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Holzschmied, Marmor, Glas, Leder, Bronze, chinesischem u. japanesischen Waaren, Ballfächer, Schmuckgegenstände** u. s. w. in geschmackvoller Auswahl und zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

**Das bedeutende**

**Bettfedern-Lager**

**Harry Unna in Altona bei Hamburg**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter **10 Pfd.**) **gute neue**

**Bettfedern** für **60 Pf.** das Pfund, **vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.,**

**prima Halbdaunen nur 1,60 Pf., prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.**

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von **50 Pfd. 5% Rabatt.** — Umtausch gestattet.

Die Abfassung von Anzeigen und deren Arrangement in wirksamer Form besorgt unentgeltlich die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Dresden** (in Riesa Herr **C. Steinbach**).

Die in Dresden erscheinende **„Deutsche Reform“**

(7. Jahrgang)

**Tageblatt für Politik, Geschäftsverkehr und Unterhaltung.**

unter der Redaktion von **Dowald Zimmermann** und im Verlage von **Lothar Meisel**, ist das älteste und verbreitetste Organ der deutschen Reformbewegung, bekämpft nach wie vor die staatszerstörenden Elemente der internationalen Sozialdemokratie und vaterlandslosen Putschokratie mit Schneidigkeit und Ausdauer und tritt energisch für Reformen auf dem Gebiete des sozialen und öffentlichen Lebens ein.

Ein unbestechliches, total unabhängiges **Volksblatt**, unterrichtet sie die Leser täglich durch neueste Telegramme und Börsen Nachrichten, volkstümliche Leitartikel und Rundschauen über alles Wissenswerthe und bietet außerdem ein reichhaltiges Feuilleton, so daß sie längst zum überall gern gesehnen Familienblatt geworden ist.

Durch ihre Verbreitung in den besten und einflussreichsten Kreisen empfiehlt sie sich auch als **herbortragendes Injunktionsorgan.**

Für den Monat September wird ein Abonnement zum Preise von **W. — St.** eröffnet.

Die **Expedition der „Deutschen Reform“**, Dresden, gr. Bräutigasse 25.

Druck und Verlag von **Langer & Winterlich** in Riesa, für die Redaktion verantwortlich **L. Langer** in Riesa.